



Brüssel, den 19. Dezember 2014
(OR. en)

17026/14

LIMITE

INST 637
POLGEN 196
AG 28
PE 419

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Delegationen
Nr. Vordok.:	16867/14
Betr.:	Stärkung der interinstitutionellen jährlichen und mehrjährigen Programmplanung <ul style="list-style-type: none">- Schlussfolgerungen des Rates zur mehrjährigen Programmplanung und zum Gesetzgebungsprogramm- Gemeinsame Erklärung zur mehrjährigen Programmplanung und zum Gesetzgebungsprogramm

Der Rat (Allgemeine Angelegenheiten) hat auf seiner Tagung vom 16. Dezember 2014 die in der Anlage wiedergegebenen Schlussfolgerungen des Rates zur mehrjährigen Programmplanung und zum Gesetzgebungsprogramm angenommen.

Er hat ferner den Entwurf einer gemeinsamen Erklärung zur mehrjährigen Programmplanung und zum Gesetzgebungsprogramm erörtert und den Vorsitz ersucht, die Verhandlungen mit den anderen Organen auf dieser Grundlage fortzusetzen.

**Schlussfolgerungen des Rates
zur mehrjährigen Programmplanung und zum Gesetzgebungsprogramm**

Der Rat begrüßt den intensiven und fruchtbaren Dialog mit der Kommission über das Arbeitsprogramm der Kommission für 2015. Dieser Dialog ist ein guter Ausgangspunkt für unsere künftige Zusammenarbeit und wird in den nächsten Jahren weiterentwickelt.

Unter Hinweis auf den bestehenden strukturierten Dialog zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission wird der Rat mit der Kommission Kontakt aufnehmen, um geeignete Modalitäten festzulegen, nach denen der Rat Beiträge zur Vorbereitung des jährlichen Arbeitsprogramms der Kommission leisten und dessen Umsetzung überwachen kann.

Der Rat möchte durch die Gewährleistung eines schnelleren und effizienteren Gesetzgebungsverfahrens eine Vertiefung der umfassenden interinstitutionellen Zusammenarbeit unter Wahrung der Qualität der Rechtsetzung erreichen.

Zu diesem Zweck wird der Rat die Beratungen mit der Kommission und dem Europäischen Parlament im Hinblick darauf fortsetzen, bis 2015 einen politischen Rahmen für die jährliche und mehrjährige Programmplanung der EU zu schaffen. Unterdessen sieht der Rat einer Vertiefung seiner Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament erwartungsvoll entgegen und fordert die Kommission auf, einen Dialog mit dem Rat über das nächste Jahresarbeitsprogramm aufzunehmen, der von dem Geist geprägt ist, diese mögliche Übereinkunft herbeizuführen.
